

Erscheint täglich  
mit Ausnahme der Tage nach dem  
Sonn- und Festtagen.

Redaction und Expedition  
Altensburger Schulplatz Nr. 5.



Insertionspreis  
die dreigespaltene Korpuszeile oder  
deren Raum 1 3/4 Flg.

Sprechstunden der Redaction  
9—10 und 2—3 Uhr.

# Merseburger Kreisblatt.

## Tageblatt für Stadt und Land.

Neunundfünfzigster Jahrgang.

Nr 83

Donnerstag den 8. April.

1886.

Retirellschlicher Abonnementspreis: in der Expedition und den Ausgabestellen 1,20 Mark, mit Zubringersohn 1,40 Mark, durch die Post bezogen 1,50 Mark, durch die Stadt- und Landbriefträger 1,90 Mark. — Inseraten-Nachnahme bis 10 Uhr Vormittags.

### Ämtlicher Theil.

#### Bekanntmachung

betreffend die Enteignung von Grundeigentum zum Eisenbahnbau Merseburg-Mücheln in den Gemarkungen Merseburg und Niederbeuna.

In Sachen betreffend, die Enteignung des zum Bau der Eisenbahn untergeordneter Bedeutung von Merseburg nach Mücheln erforderlichen Grundeigentums in den Gemarkungen Merseburg und Niederbeuna, ist Seitens des königlichen Eisenbahn-Betriebsamts zu Weissenfels der Antrag auf Einleitung des Verfahrens wegen Feststellung der Entschädigung auf Grund der §§ 24 u. ff. des Gesetzes über Enteignung von Grundeigentum vom 11. Juni 1874 gestellt worden.

Nach dem Planfeststellungsbeschlusse des Bezirks-Ausschusses hier selbst vom 19. Februar d. Js. unterliegen diesem Verfahren folgende Grundstücke:

- 9 ar 61 qm von dem Plane Nr. 352 der Gemarkung Merseburg, Kartenblatt 8, Parzelle 17, eingetragen im Grundbuche von Merseburg V. A., Band IV. Blatt 188 Artikel Nr. 1115, Eigentümer: Kaufmann Wilhelm Otto Spiegler in Hettstedt.
- 28 ar 91 qm von dem Plane Nr. 40 der Gemarkung Niederbeuna — Kartenblatt 1, Flächenabschnitt Nr. 59 und 72 eingetragen im Grundbuche von Niederbeuna, Rittergut, Band IV a, Blatt Nr. 65, Artikel Nr. 1., Eigentümer: Die Zuckerfabrik in Körbisdorf.

Von dem Herrn Regierungs-Präsidenten zum Commissar für dieses Abschätzungs-Verfahren ernannt, habe ich zur Abschätzung der bezeichneten Grundstücke und zur Verhandlung mit den Beteiligten Termin auf

**Dienstag, den 13. April d. Js.**

**Vormittags 10 Uhr**

im Stationsgebäude zu Merseburg anberaumt, und fordere alle zur Sache Beteiligten hierdurch auf, ihre Rechte in diesem Termine wahrzunehmen.

Diese Aufforderung ergeht unter der Warnung, daß beim Ausbleiben der Beteiligten ohne deren Zutun die Entschädigungen festgesetzt und wegen Auszahlung oder Hinterlegung derselben das Erforderliche verfügt werden wird. Merseburg, den 2. April 1886.

**Der Commissar des königlichen Regierungs-Präsidenten.**

Booge, Regierungs-Rath.

#### Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom 25. November pr. fordere ich die Vorstände der auf Grund des Krankenkassengesetzes vom 15. Juni 1883 errichteten Ortskrankenkassen, sowie derjenigen auf Grund landesrechtlicher Vorschriften errichteten Hülfskassen, deren Mitglieder von der Verpflichtung der Gemeindefrankensversicherung oder einer nach Maßgabe des oben bezeichneten Gesetzes errichteten Krankenkasse beizutreten

befreit sind, nochmals auf die Rechnungsabschlüsse und Uebersichten für das Kalenderjahr 1885 umgehend an mich einzureichen, indem ich besonders darauf hinweise, daß die Nichtbeachtung dieser Vorschrift nach § 45 des Krankenkassengesetzes und § 33 des Gesetzes vom 1. Juni 1884 eine Ordnungsstrafe bis zur Höhe von 100 M. nach sich zieht.

Bezüglich der Ausfüllung der Formulare bemerke ich Folgendes:

1. Im Formular I ist in Spalte 7 nur die Zahl derjenigen Mitglieder auszuführen, welche nicht auf Grund des § 1 des Krankenversicherungsgesetzes, sondern auf Grund statutarischer Bestimmungen nach § 2 a. a. D. versicherungspflichtig sind, und in Spalte 8 ebenso nur die Zahl derjenigen, welche weder kraft Gesetzes, noch kraft statutarischer Verpflichtung, sondern freiwillig Mitglieder der Kasse sind. Die Summe der Spalten 7 und 8 ist daher nicht gleich der Zahl in Spalte 6.

2. Im Formular II sind in Spalte 5 alle durch die Arbeitgeber eingezahlten Beiträge ohne Unterschied, ob dieselben vorschußweise für die von ihnen beschäftigten Arbeiter oder als eigene Beiträge gezahlt werden, einzutragen. Es sind also in Spalte 5 alle von den Arbeitgebern eingezahlten Beiträge einzutragen mit alleiniger Ausnahme der Vorschüsse, welche von ihnen nach § 64 No. 5 des Krankenversicherungsgesetzes, und der Zuschüsse, welche von ihnen nach § 65 Abs. 3 a. a. D. zu zahlen und demnach in die Spalten 8 und 9 einzutragen sind. In Spalte 6 sind nur diejenigen Beiträge einzutragen, welche die Kassemitglieder selbst in die Kasse eingezahlt haben, nicht diejenigen, welche die Arbeitgeber für sie vorschußweise eingezahlt haben.

Merseburg, den 5. April 1886.

**Der königliche Landrath.**

Weidlich.

#### Bekanntmachung.

Die Ortsherber des Kreises werden veranlaßt, die Brandkassenbeiträge pro 2. Semester 1885 zu erheben und in der Zeit vom 12. bis mit 17. d. Mts. Vormittags von 8—11 Uhr in derjenigen Reihenfolge der Ortshäfen, welche für die Ablieferung der Staatssteuern von der königlichen Kreiskasse festgesetzt ist, in der Kreis-Feuer-Societäts-Direction hier abzuliefern.

Es muß im dienstlichen Interesse unbedingt darauf gehalten werden, daß diese Zahltermine pünktlich eingehalten werden. Beiträge, die nach dem 17. d. Mts. noch im Rückstande sind, werden daher sofort durch expresse Boten eingeholt. Erhoben werden wie bisher vom Immobilien 80 pCt. =  $\frac{8}{10}$  und vom Mobilien 75 pCt. =  $\frac{3}{4}$  des katastrirten Beitrags und werden die Verzeichnisse der beim Mobilien im Laufe des Semesters entstandenen Veränderungen den Ortsherbern durch die Amtsböten zugehen. Wegen der bei der Zahlung zu verwendenden Geldsorten verweise ich auf meine früheren Bekanntmachungen.

Bei Einzahlung der Brandkassenbeiträge

durch die Post ist die Adresse der Kreis-Feuer-Societäts-Direction zu Merseburg zu benutzen.

Die Herren Abschätzungs- und Versicherungs-Commissarien können ihre Gebühren u. gegen Rückgabe der ihnen von mir zugesandten Quittungen bei den Ortsherbern oder in der Kreis-Feuer-Societäts-Direction in Empfang nehmen, die Herren Ortsherber aber haben mir die geleisteten Zahlungen bei der Ablieferung anzurechnen.

Merseburg, den 5. April 1886.

**Der Kreis-Feuer-Societäts-Director.**  
von Heldorf.

#### Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Merseburg Band XXX Blatt 1308 auf den Namen des Bauunternehmers Karl Friedrich Ernst zu Merseburg eingetragenen in der Gemarkung Merseburg belegenen Grundstücke Kartenblatt 5 Parzellen 437/62, 439/62 und 474/62 vom Plane 219 p von 09,18 ar, 18,40 ar und 12,33 ar Größe,

am 13. April 1886, Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 48 versteigert werden.

Die Grundstücke sind mit 21,09 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 0,3991 ha zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts — etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen — sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei III, Zimmer Nr. 48 eingesehen werden.

Das Urtheil über die Theilung des Zuschlags wird am 14. April 1886, Vormittags 10 Uhr an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 48, verkündet werden.

Merseburg, den 15. Februar 1886.

**Königliches Amtsgericht, Abtheil. V.**

#### Bekanntmachung.

Der Rittergutsbesitzer Ahrenholz zu Wegwitz beabsichtigt an Stelle des auf seinem in Wegwitz'er Flur belegenen Ziegeleischäfts befindlichen sog. deutschen Brennofens einen sog. Kasseler Brennofen zu bauen.

Dieses Unternehmen wird mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage binnen 14 Tagen bei mir anzubringen sind. Zeichnung und Beschreibung der beabsichtigten Anlage liegen bei mir zur Einsicht aus.

Tragatz, den 6. April 1886.

**Der Amtsvorsteher.**

### Nichtamtlicher Theil.

Merseburg, den 7. April.

#### Politischer Tagesbericht.

Deutsches Reich.

Ob der Reichstag in nächster Woche geschlossen oder nur vertagt werden wird, ist bisher unbekannt. Es fehlt noch jede bestimmte Erklärung des Reichsfinanzlers hierüber. — Das preussische

Abgeordnetenhaus wird nicht vor dem 15. oder 16. d. M. in die Ferien gehen.

Die Abgeordnetenhauskommission hat die weisliche Kreisordnung in zweiter Lesung angenommen. Centrum und Freisinnige protestieren gegen den Debattebeschluß und entfernten sich.

Die Erklärung des Kultusministers von Goshler in der Montagsitzung der Kirchenkommission liegt jetzt im Wortlaut vor. Neues bietet derselbe nicht.

Im bayerischen Abgeordnetenhaus kam es Dienstag zu einer längeren Debatte über Einführung einer staatlichen Mobilitärsversicherung. Ein Beschluß wurde noch nicht gefaßt.

Das Warschauer Regierungsblatt Dniemnit Warschawski fährt in seinen Heftchen gegen die Deutschen in ungenierter Weise fort. Es zieht jetzt über die Deutschen in Polen her. Die Nordb. Allg. bemerkt dazu:

„Das deutsche Kapital und die deutschen Arbeiter und Beamten, die in Polen thätig sind, schädigen nicht die Russen, sondern unsere eigenen Interessen, und zwar in doppelter Hinsicht. Wir leiden in den östlichen Provinzen Mangel an Arbeitskräften und können dort eine große Anzahl deutscher Arbeiter mehr sehr gut gebrauchen. Und nicht nur wird uns somit ein erhebliches Quantum Arbeitskraft entzogen; diese Arbeitskraft, und das ist der zweite wichtigere Punkt, wächst unseren Konkurrenten zu, so daß der Verlust für uns ein doppelter ist. Ja, mehr als das. Ohne deutsches Kapital und deutsche Intelligenz würde die Industrie in der russischen Nachbarr Provinz überhaupt gar nicht in der Lage sein, mit der unserigen in einen Wettbewerb zu treten; wir würden mit unseren Erzeugnissen den dortigen Markt beherrschen!“

Der rumänische Finanzminister Campineano ist aus Bukarest in Berlin eingetroffen.

**Schweiz.** Der Schweizer Bundesrath hat durch den schweizerischen Generalconsul in Brüssel eine Bekanntmachung veröffentlichen lassen, in welcher belgische Arbeiter, die an dem Aufbruch theilgenommen, gemahnt werden, nach der Schweiz zu kommen. Sie würden dort nur in das größte Elend gerathen.

**Oesterreich-Ungarn.** Der österreichische Statthalter von Dalmatien, von Cornero, ist gestorben.

**Italien.** Der Papst empfing am Montag den (deutschen) Fürsten Jenburg-Bürstein, welcher darauf auch dem Kardinal-Staatssekretär Jacobini einen Besuch machte.

Das italienische Ministerium wackelt schon wieder einmal, resp. dem Premierminister Depretis sind einige Kollegen nicht recht, die er nun gern aus dem Kabinett herausdrängen möchte. Solche Geschichten haben sich in den Jahren schon ein halbes Duzend Mal abgepielt.

**Spanien.** Die Corteswahlen, die in ganz Spanien ruhig verlaufen sind, haben dem Ministerium die von vornherein sichere Kammermehrheit gebracht. 310 Anhänger des Ministeriums Sagasta wurden gewählt und nur 121 Gegner.

**Frankreich.** Die anarchistische Bewegung in Decazville ist, nachdem anarchistische Schriftsteller und Redacteure aus Paris die Arbeiter noch ordentlich aufgereizt, fortwährend im Wachsen. Hochfort veranstaltete wegen der Verhaftung einiger seiner Redacteure in Decazville in Paris eine Protestversammlung, auch in der Kammer soll die Sache zur Sprache gebracht werden. Dagegen ist im Senat ein Antrag eingebracht, welcher die strengste Befragung solcher Hezekereien fordert. Sehr vernünftig! —

Die Pariser Stadtbahn, über deren Bau der Deputiertenkammer eine Vorlage zugegangen, soll im Ganzen 550 Millionen Franken kosten.

**Russland.** Der russische Regierungsanzeiger befähigt die glückliche Ankunft der kaiserlichen Familie in Livadia in der Krim.

Das Voshaden auf die Deutschen in den Ostseeprovinzen ist so recht in dem Geschmad der panslawistischen russischen Blätter; ihr Schmerz ist nur noch der, daß die westlichen Provinzen Rußlands von Deutschen überfüllt seien. Auch gegen diese werden Maßnahmen gefordert, die freilich nicht den Character von Repressalien auf die Rußenausweisungen aus Preußen tragen dürfen.

**Orient.** Die Botschafterkonferenz in Konstantinopel ist am Montag zusammengetreten

und hat nach dreiviertelstündiger Sitzung ihre Arbeiten beendet. Sämmtliche Bevollmächtigte unterzeichneten das Protokoll, durch welches Fürst Alexander von Bulgarien auf fünf Jahre zum Generalgouverneur von Rumelien ernannt wird. — Fürst Alexander zeigt nach wie vor keine Lust, diesen Vertrag anzunehmen. Die enthusiastische Feier seines Geburtstages am letzten Montag im ganzen Lande zeigt, wie populär er ist, und er kann es schon verschmerzen, daß der russische Vertreter in Sofia ihm nicht gratulierte. Wahrscheinlich wird eine große bulgarisch-rumelische Volksvertretung zusammenberufen und dieser die Entscheidung über den Vertrag zugesprochen werden.

Das neue serbische Ministerium Garašanin hielt Montag unter Vorsitz des Königs eine Beratung ab. Neuwahlen zur Volksvertretung sollen ausgeschrieben werden.

Der neu ernannte serbische Minister des Auswärtigen Franzojewits hat ein Rundschreiben an die serbischen Vertreter im Auslande gerichtet, worin er versichert, er werde sich die Pflege der freundschaftlichen Beziehungen zu allen Mächten angelegen sein lassen.

Griechenland hat sich bisher beharrlich geweigert, eine Erklärung abzugeben, daß es Frieden mit der Türkei halten werde.

**Amerika.** Der Aufstand in Uruguay ist in Folge des entscheidenden Sieges der Regierungstruppen so gut wie beendet.

**Asien.** Auf Java haben die niederländischen Behörden eine große Verschwörung entdeckt, bei der auch Europäer theilhaftig sein sollen.

### Deutscher Reichstag.

83. Plenarsitzung vom 6. April 1886  
Der Reichstag begann in seiner heutigen Sitzung die zweite Beratung des Gesetzentwurfes betr. die Unfall- und Krankenversicherung der land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter. In Uebereinstimmung mit dem Staatssekretär v. Bötticher kennzeichnet Abg. v. Helldorff-Bebra unter dem lebhaften Beifall der rechten Seite des Hauses die Bornwirthe der Oppositionsbredner, als ob die Sozialreform ins Stoden gerathen und als ob die bestehenden Klaffen resp. die verbündeten Regierungen dem arbeitenden Volke gegenüber nicht ihre Pflicht thäten oder gethan hätten, in ihrer ganzen Haltlosigkeit. Die Beratung wird morgen (Mittwoch) 12 Uhr fortgesetzt werden.

### Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.  
57. Plenarsitzung vom 6. April 1886.  
Das Abgeordnetenhaus erledigte in seiner heutigen Sitzung die zweite Beratung des Gesetzes über Schulverfassungen in Preußen z. durch die Annahme der Kommissionsvorlage, nahm alsdann das Gesetz über Erweiterung des Staatsbahnbahngesetzes in dritter Lesung nach längerer Debatte an und ging darauf zur dritten Beratung der Kolonisationsvorlage über, die jedoch nach kurzer Diskussion, in welcher die Mehrheit der Majorität von Neuem die Nothwendigkeit der zur Bekämpfung des Polonismus vorgeschlagenen Regierungsvorlagen betonten, auf morgen (Mittwoch) 11 Uhr vertagt wurde.

### Bermischte Nachrichten.

— Der Kaiser arbeitete am Dienstag mit dem Chef der Admiralität, sowie dem General von Albedyll und unternahm Nachmittags eine Spazierfahrt. — Der Kronprinz präsidirte am Dienstag einer Staatsrathsitzung. — Das Befinden der an den Majern erkrankten Prinzessin Sophie, der zweitjüngsten Tochter des Kronprinzen, war am Dienstag weniger gut als Montag.

— Morgen Donnerstag findet in Bückeburg die Vermählung des württembergischen Thronfolgers, Prinzen Wilhelm statt.

— Der Bischof von Straßburg, Dr. Käp, feierte am Dienstag seinen 92. Geburtstag. Der greise Herr erfreut sich einer guten Gesundheit und vollständiger Geistesfrische.

— Aus Danzig wird vom Dienstag über die Wasserstoth telegraphirt: Die heutigen Nachrichten aus Pleshendorf lauten bisher günstig. Am neuen Schuttdamm vor der Schleuse wurde die ganze Nacht gearbeitet. Die Versenkung von mit Steinen gefüllten Prähmen und Sandfäden wird unablässig fortgesetzt. Das Wasser ist im Fallen, die Gefahr ist voraussichtlich vorüber.

— Im Kamerungebiet hat es neuen Lärm gegeben. Nach amtlicher Meldung beschloß das Kanonenboot „Cyklop“, unter Kapitän-Lieutenant Stubenrauch, den

Ort Money Bimbia, landete Truppen und zerstörte die Stadt. Von den deutschen Seeleuten ist Niemand verletzt. Der Gouverneur von Soden war zugegen.

— Amtliche Nachforschungen haben ergeben, daß außer einem gewissen Breckenkamp, welcher in Lüttich beim Anfang des belgischen Aufbruchs auftrat, kein einziger Deutscher sich als Anführer oder Führer bei den Unruhen bemerkbar gemacht hat. Alle Führer waren Nicht-Deutsche. Unter der Masse der verhafteten Ruhestörer befanden sich allerdings auch Deutsche, die Zahl derselben wurde aber von Franzosen und Niederländern weit übertroffen.

— Zwistigkeiten zwischen Verwandten pflegen sehr häufig mit größerer Heftigkeit ausgekämpft zu werden, als dies sonst der Fall ist. Einen neuen Beitrag zu diesem alten Erfahrungssatz lieferte eine vor der Berliner Strafkammer verhandelte Anklage gegen einen dortigen Maurermeister. Derselbe hatte mit seinem Schwiegervater ebenfalls einem Maurermeister, in früherer Zeit gemeinschaftliche Baugeschäfte gemacht, es war dann aber zwischen Beiden eine tiefe Kluft entstanden, die immer größer wurde, als die Frau des Angeklagten gestorben war. Eines Tages trafen sich Schwiegervater und Schwiegersohn in einem Bierlokal und ersterer nahm die Gelegenheit wahr, einige Veröhnungsversuche anzustellen, welche jedoch striete abgelehnt wurden. Es kam nach und nach zu einer heftigen Auseinandersetzung, der Alte nannte den Jungen einen Verräther, wodurch der Schwiegersohn dermaßen in Wuth gerieth, daß er seinen Schwiegervater mit einem Bierfidel so auf den Kopf schlug, daß die Scherben herumflogen und der alte Mann mehrere Wochen hindurch arbeitsunfähig war. Das Gericht sah von einer Gefängnißstrafe ab, verurtheilte aber den Herrn Schwiegersohn zu 1000 Mark Geldstrafe und 500 Mk. Geldbuße.

— Das deutsche Kreuzergeschwader ist bekanntlich auf dem Wege nach den Samoa-Inseln, um die dortigen verwickelten Landstreitereien, welche die Niederhijfung der Flagge des Königs Maiebya zur Folge gehabt haben, zu ordnen. Bei dieser Gelegenheit mag darauf hingewiesen sein, daß der Vertrag, durch welchen England, die Vereinigten Staaten von Nordamerika und Deutschland die Unabhängigkeit der Samoa-Inseln garantierten, binnen zwei Jahren abläuft. Deutschland hat bekanntlich die größten Handelsinteressen auf den Inseln, mehr als drei Viertel des dortigen Handels sind in deutschen Händen. Es ist deshalb große Wachsamkeit am Platze, damit uns nicht plötzlich ein empfindlicher Schade zugefügt wird.

— Seit dem Eintritt des Frühjahrs scheinen sich die Selbstmorde in Berlin zu vermehren. Kaum ein Tag vergeht, an dem der Polizeibericht nicht einen oder mehrere Selbstmordfälle aufweist.

— Die Spielbank in Monaco hat im November 6072 208 Frs., im December 6782642 Frs., im Januar 9095363 Frs., im Februar 11440054 Frs., eingenommen. Wie viele Leute mögen da wohl etwas gewonnen haben?

— Oftereien aus Kamerun bilden in Berlin den neusten Artikel für die bevorstehende Ofterajason. Es sind nachgegebene Straußeneier mit Negerköpfen oder tropischen Landschaften; aus anderen Oftereien kommen Negerkinder an das Tageslicht zc.

— Der in Spandau kurz nach dem Diebstahl des Repetiergewehres verhaftete Oberfeuerwerker Homann ist aus der Untersuchungshaft wieder entlassen worden.

— Der auf der weltkriftianischen Station befindliche deutsche Kreuzer „Sibich“ ist aus sanitären Gründen nach der Capstadt beordert worden.

— Vor dem Londoner Schwurgericht begann Dienstag der Prozeß gegen die Sozialistenführer Hyndmann und Genossen.

— Bei Riga ist ein evangelisch-lutherischer Pastor Brandt seines Amtes entsetzt und jetzt ungeschützt nach dem Gouvernement Smolensk verbannt worden!!!

— Eine Abtheilung des Gostlarer Jägerbataillons hatte Sonnabend Vormittag einen Felsblock zu sprengen. Ein Schuß entlud sich vorzeitig, und verletzte den Lieutenant Graf





## Berechtigte landw. Schule Marienberg zu Helmstedt.

Beginn des Sommerfestes am 4. Mai a. c. Die Anstalt verfällt in e. dreiklassige Landwirtschaftsschule (Berechtigung z. einj. Dienst), e. dreiklassige Vorklasse und e. dreiklassige landw. Fachschule. Zur Annahme von Anmeldungen, Uebersendung von Jahresberichten und zu jeder weiteren Auskunft ist bereit Director **Dr. Kremp.**

## Blooker's holländ. Cacao

mit vielen goldenen Medaillen prämiirt, ist überall vorräthig. J. & C. BLOOKER, Amsterdam.

## Geschäfts-Eröffnung.

# P. Reichelt & Co.

in Merseburg, Markt No. 10.

Tuch- & Buckskinhandlung.

Anfertigung von Herrengarderobe nach Maass.

Brompste Bedienung, bei mäßigen Preisen.

## SOOO Paar Stiefeln und Stiefeletten

für Herren in allen Lederarten nur solide Waare nebst schöner Facon empfiehlt Unterzeichneter einem hochgeehrten Publikum bei Bedarf derselben. Preise erstaunlich billig. Alle anderen Artikel für Damen und Kinder auch feinste **Wiener Schuhwaren** in nur grösster Auswahl. Hochachtungsvoll

**Jul. Mehne, tl. Mitterstraße 1.**

## Feld- u. Scheunen-Verkauf.

Die dem Hrn. Mühlenbesitzer Trenschele in Ballendorf zugehörige, hieselbst an der Halle'schen Straße belegene massive Scheune und der daran gelegene Feldplan von ca. 4 $\frac{1}{2}$  Morgen sollen zusammen oder getrennt, unter günstigen Bedingungen sofort durch den Unterzeichneten verkauft oder verpachtet werden.

**Paul Rindfleisch,**

Auctions-Commissar und Gerichts-Exactor, in Merseburg, Burgstraße 12.

## Zur gefälligen Beachtung!

Ich kaufe Feldgrundstücke jeder Größe und zahle dafür die höchsten Preise.

Ebenso beleihe ich Feldgrundstücke bis zu  $\frac{2}{3}$  der gerichtlichen Taxe gegen 4 $\frac{1}{2}$  Prozent Zinsen.

Merseburg, Markt 25.

**N. P a u l y,**

Actuar a. D. und ger. Exactor.

## Haus-Verkauf

in Raundorf.

Montag, den 12. d. M. Mittags 12 Uhr werde ich im Gasthause zu Raundorf das dem Schuhmacher Göbe gehörige Wohnhaus mit Thoreinfahrt und 4 geräumigen Wohnungen

öffentlich meistbietend versteigern, wozu ich Kaufliebhaber einlade.

Merseburg, 3. April 1886.

**Fried. M. Kunth**

Auktionscommissar und Exactor.



## St. Jacobs-Tropfen.

Aur völligen und sicheren Heilung aller Nerven- und Rheumatischen, selbst solcher, die allen bisherigen Heilmitteln widerstanden, (besonders für chronischen Rheumatischen, Nerven- und Gelenkschmerzen, Krämpfe, ischämische Verdauung, Angstzustände, Herzstößen, Kopfschmerzen etc. Die St. Jacobs-Tropfen, nach dem Rezept der Barfüßer-Mönche des gricch. Klosters Aetra aus 22 der besten Heilpflanzen des Berglandes bestrahlt, wozu jede einzelne noch heute als Heilmittel den ersten Rang einnimmt, bedingt durch die Zusammenlegung bei dem Gebrauch der Tropfen höchsten Erfolg.

Preis: 1 Flasche M. L. große Flasche M. 2 gegen Einleitung oder Nachnahme. Zu haben in den Apotheken.

General-Depôt: M. Schulz, Hannover, Schillerstr. Depôt: Löwenapotheke, Halle a/S. Albert-Apotheke, Leipzig. Hofapotheke, Camburg. Königl. Apotheke, Crossen. Königl. Apotheke, Döben. Ferner zu beziehen durch: Carl Drowes, Gera (Rouss). Bud. Falke, Eilenburg.

## Ortskrankenkasse des Bäckergewerks.

Ordentliche Generalversammlung Montag, den 12. April 1886 Nachm. Punkt 4 Uhr in der Restauration zur guten Quelle.

Tagesordnung: 1) Rechnungslegung v. o. 1885. 2) Berichterstattung der Revisoren und Entlastung des Kassiers. 3) Antwort der Behörde auf unsere Eingabe vom 16. Dec. 1885 und nochmaliger Beschluß über Herabsetzung der Beiträge. 4) Ersatzwahl für den bisherigen Schriftführer.

Anträge der Mitglieder sind an den Unterzeichneten bis zum 11. c. schriftlich einzureichen. Die Herrn Arbeitgeber und Kassenmitglieder werden ersucht zahlreich zu erscheinen!

**Der Vorstand,**

Oscar Klappenbach, Vorsitzender.

**Wäsche zum Plätten**

in und außer dem Hause wird angenommen **Dammstrasse 17.**

## Harzer Sauerbrunnen

**Okerthal**

empfehlen frische Sendung

**Thiele & Franke.**

## Verzinktes Drahtgeflecht

in allen Maschenweiten, eignet sich vorzüglich zu jeder Einfriedigung, sowie verzinkten Eisenbraht empfiehlt billigst

**Albert Bohrmann,**  
Gotthardtstrasse 8.

## Wer an Husten,

Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma, Blut-speien, Reiz im Kehlkopf etc. leidet, für den ist der weisse Frucht-Brust-Saft das beste Haus- und Genußmittel. Echt bei Gust. Lohs in Merseburg.

Alle Sorten

## Kartoffeln

zu verkaufen. **Clause 3.**

Kasse zur Unterstützung der Hinterbliebenen verstorbenen Beamten im Kreise Merseburg.

Außerordentliche Generalversammlung Sonnabend, den 17. April 1886 Abends 8 Uhr

auf der „Funkenburg“ Tagesordnung: Berathung über § 2 des Statuts.

**Der Vorstand**

Joerisch. Ruprecht. Roth.

## Merseburger Landwehr-Verein

Die 2. diesjährige Quartal-Versammlung findet

Sonntag, d. 11. d. M. Nachm. 4 Uhr auf der Funkenburg statt.

**Das Directorium.**

## Kaiser Wilhelms-Halle.

Freitag, den 9. April

**VII. Abonnements-Concert,**

Anfang 8 Uhr.

**J. Kramholz, Stadtmusikdirector.**

## Wohnungs-Anzeige.

Markt 11 ist die

**Erste Etage**

aus 5 Stuben, Kammern, Küche etc. bestehend, zu vermieten.

## Dank.

Nachdem wir zurückgekehrt sind vom Grabe unserer guten Tochter und meiner lieben Braut **Pauline Gimpel**, welche uns der Tod nach längerem schweren Leiden in so jungem Alter von 19 $\frac{1}{2}$  Jahren entriß, treibt es uns Trauernde dazu, für die so vielfachen Beweise der Liebe und des Beileids Allen zu danken. Besonderen Dank dem Herrn Superintendenten Stöck für die wohlthuende und tröstende Grabrede, die unsere tiefbetrühten Herzen wieder aufrichtete, dem Herrn Cantor Wächter und der Schuljugend für den Grabgesang, den Jünglingen, welche unser Liebes nun in Gott ruhendes einziges Kind zu Grabe trugen und bekräfteten und die Feier des Begräbnisses durch die veranstaltete Trauermusik des Orts-Musikchors verschönten, auch den lieben Jungfrauen, die den Sarg der aus ihrer Mitte geschiedenen Freundin trierten und schmückten und ihr die Zeichen der Ehre und Liebe zu Grabe nachtrugen, sowie allen den lieben Bemühern zu Ober- und Niederbeuna für alle Liebe während des Krankenslagers, sowie für die bei dem Begräbniß der Verstorbenen dargebrachten Blumen und Kränze und zuletzt noch Allen, die von Ferne gekommen, um unserer lieben Dahingeschiedenen das letzte Ehrengeleit zu geben. Allen sei hiermit unser herzlichster und aufrichtiger Dank öffentlich dargebracht.

Oberbeuna, den 4. April 1886.

Die trauernden Hinterbliebenen **Trangott und Therese Gimpel, Friedrich Ströfer.**